

## **Auszug aus der Niederschrift zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 23.11.2022**

---

Öffentlicher Teil

**TOP .. Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen**

### **Zusammenfassung des Diskussionsergebnisses:**

Frau Lossau berichtet über die Betreuung von unbegleitenden minderjährigen Ausländern in Hagen (**siehe Anlage zu TOP 3.5**).

Sie teilt mit, dass mit dem Stand des heutigen Tages 80 unbegleitete minderjährige Ausländer in Hagen betreut würden. Die aktuelle Quote läge bei 70 und sei ein wenig gesunken. Wie bereits in der letzten Sitzung mitgeteilt, könne die Stadt Hagen keine Zuweisungen von der Landesstelle mehr übernehmen. Der Zuwachs, der sich in den letzten vier Wochen ergeben habe, sei ausschließlich durch Selbstmelder entstanden. Für deren Versorgung sei man natürlich weiterhin zuständig.

Man arbeite auf Hochtouren, um die Kapazitäten in Hagen vergrößern zu können. Aktuell könne sie dazu nichts Neues berichten.

In der letzten Sitzung habe man mitgeteilt, dass eine Vielzahl von Jugendämtern ihre Quote noch nicht erfüllt habe. Dazu gebe es Informationen vom Ministerium. Es zeichne sich deutlich ab, dass eine Vielzahl der Jugendämter ihre Quote nicht erfüllt.

Herr Reinke dankt Frau Lossau für den Bericht.

Es sei über einen längeren Zeitraum recht konstant gewesen. Die Zahlen gingen jetzt doch wieder in die Höhe. Es seien nicht nur Flüchtlinge aus der Ukraine, sondern auch aus anderen Ländern. Er hoffe, dass man die Herausforderungen gut bewältigen könne.

Frau Köppen fragt, ob es im Bereich der stationären Unterbringungen gelinge, die unbegleitet geflüchteten Jugendlichen in Wohngruppen unterzubringen. Oder sei man wieder auf dem Weg, reine UMA-Gruppen zu schaffen?

Frau Lossau antwortet, dass es im Moment gerade so gelänge, die UMAs in den hiesigen Gruppen unterzubringen. Die bestehenden Kapazitäten seien bereits mehr als ausgeschöpft. Bei den Wohngruppen, die man im Moment belegen könne, gehe man bereits in die Überbelegung. Das werde dem Landesjugendamt offiziell gemeldet und sei auch erst einmal unproblematisch. Tatsächlich gingen die Planungen derzeit in verschiedene Richtungen. Ihr sei eine Wohngruppe, in der spezielle Plätze für UMAs bereit gestellt würden, am liebsten. Diese Option scheitere derzeit an den kaum vorhandenen geeigneten Immobilien. Man ziehe im Moment alle Möglichkeiten in Erwägung.

Frau Köppen weist abschließend darauf hin, dass es aus ihrer Sicht die sinnvollere Unterbringung sei, die UMAs in bestehende Wohngruppen zu integrieren, da die Erfahrung gezeigt habe, dass in diesem Kontext die Integration der Jugendlichen tatsächlich besser gelinge. Es sei ein idealer Zustand, wenn die Wohngruppe diese benötigten Plätze

frei hätten. Sie könne nachvollziehen, dass es in diesen Zeiten, in denen viele UMAs kämen, immer schwieriger werde. Das sei eine Aufgabe, der sich die Gesellschaft stellen müsse. Sie sei nicht leicht zu bewältigen. Es seien viele Schritte nötig, damit Integration gelingen könne.

Frau Lossau pflichtet den Ausführungen von Frau Köppen bei.

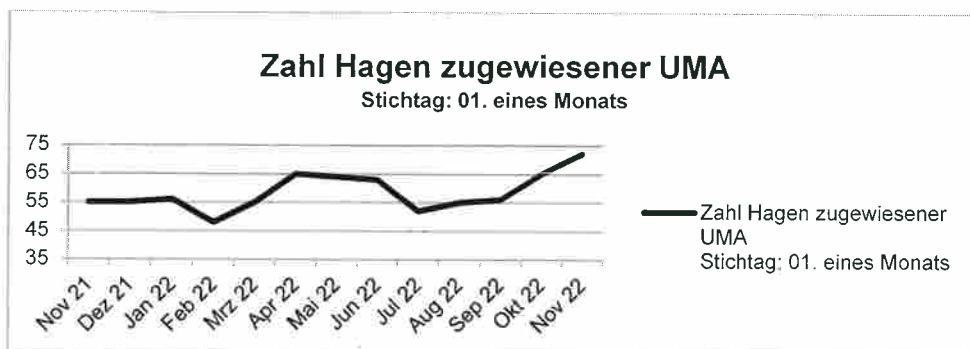
TOP

**Siehe Anlage.**

Anlage 1      Anlage zu TOP 3.5 JHA 23.11.22

## Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Ausländern in Hagen (JHA am 23.11.2022)

Überblick über die Entwicklungen in der Unterbringung, Versorgung und Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer in der Stadt Hagen  
(im Zeitraum 01.11.2021 bis 01.1.2022)



Entwicklung der Zahlen im Vergleich zur Entwicklung des Aufnahmeschlüssels seit September 2021 Stichtag: jeweils 01. eines Monats (mit Ukrainern)		
Monat	UMA in Hagen	Quote Aufnahmeschlüssel
November 2021	55	51
Dezember 2021	55	51
Januar 2022	56	49
Februar 2022	48	49
März 2022	55	49
April 2022	65	53
Mai 2022	64	55
Juni 2022	63	56
Juli 2022	52	56
August 2022	55	57
September 2022	56	58
Oktober 2022	65	61
November 2022	72	67

Neuzugänge seit dem 01.01.2022 (mit Ukrainern)	
Neuzugänge als Selbstmelder/durch die Polizei Aufgegriffene	Neuzugänge durch Zuweisung aus einem anderen Jugendamt
62	10



<b>Übersicht Unterbringungsform (ohne Ukraine)</b>	
Vorläufige Inobhutnahmen:	
- bei Verwandten	- 3
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 1
- <b>Gesamt</b>	- <b>4</b>
Clearing bei:	
- Verwandten	- 20
- in Jugendhilfeeinrichtungen	- 9
- <b>Gesamt</b>	- <b>29</b>
Unterbringung bei Verwandten mit ambulanter Hilfe	- 4
Unterbringung bei Verwandten ohne ambulante Hilfe	- 7
Unterbringung in stationärer Einrichtung (inklusive volljährige UMA)	- 25
Eigene Wohnung bei Volljährigkeit mit ambulanter Hilfe	- 2
UMA insgesamt	- <b>71</b>

Die Tabelle bietet eine detaillierte Übersicht über die Unterbringungsform der in Hagen lebenden UMA (ohne ukrainische UMA).

Um im Gegensatz zu den vorherigen Berichten eine noch detailliertere Auflistung zu präsentieren, wurden die Punkte „Vorläufige Inobhutnahmen“ und „Clearing“ hinzugefügt. Diese wurden auch noch einmal in die Unterpunkte „bei Verwandten“ und „in Jugendhilfeeinrichtungen“ aufgeteilt.

Bei den Inobhutnahmen findet ein maximal 90-tägiges Clearing statt, in dem der Hilfebedarf und die Unterbringungsform geprüft wird. Sofern die UMA zu diesem Zeitpunkt bei Verwandten ihren Lebensmittelpunkt begründen, findet das Clearing über einen ambulanten Jugendhilfeanbieter statt.

#### **Ukrainische UMA**

<b>Übersicht Ukrainische UMA</b>	
Einreise UMA insgesamt	<b>24</b>
Einreise UMA mit Verwandten	<b>11</b>
Einreise mit Bekannten/Unterkunft bei Bekannten	<b>8</b>
Einreise alleine (ION in stationärer Einrichtung der Jugendhilfe)	<b>3</b>
Abgängig (war in stationärer Einrichtung untergebracht und ist abgängig)	<b>1</b>
Anzahl laufender Prüfprozess Vollmacht	<b>0</b>
Anzahl geprüfte Vollmachten	<b>19</b>
Anzahl für volljährige Flüchtlinge, die sich als UMA ausgeben haben	<b>1</b>

Seit dem letzten Bericht haben sich keine großartigen Änderungen ergeben, mit Ausnahme, dass zwei weitere ukrainische, fast volljährige Jugendliche vom Jugendamt Bochum, dem Jugendamt Hagen zugewiesen wurden.

Jede(r) ukrainische UMA hat, wie jede(r) neuankommende UMA, immer den kompletten Prüfprozess durchlaufen. Dazu zählen die Erstbefragung und die Prüfung der Ausweisdokumente, sowie die Inaugenscheinnahme der Betreuungspersonen und deren Haushalt.

Die Befragungen fanden, wie bei anderen UMA auch, immer mit einem Dolmetscher statt.



Die Vollmachten waren immer in ukrainischer Muttersprache oder auf Russisch verfasst, so dass wie oben beschrieben, die Vollmachten übersetzt werden mussten.

Zudem ist an dieser Stelle zu erwähnen, dass alle, bis auf zwei UMA, einen Ausweis von sich selbst und eine Ausweiskopie ihrer Eltern mitbrachten.

Bei dem einen vermeintlichen UMA, der keine Dokumente dabei hatte, deuteten mehrere Faktoren in der Erstbefragung auf eine Volljährigkeit hin, die durch zwei Mitarbeiterinnen und dem Gruppenleiter festgestellt wurde. Er wurde nach Absprache mit der Ausländerbehörde zur Landeserstaufnahmestelle nach Bochum verwiesen.

Da die ukrainischen UMA alle eine Vollmacht vorlegen konnten, findet in diesem Bericht eine Aufteilung statt, um die Situation und Zahlen von den UMA aus anderen Ländern explizierter aufführen zu können.

## **Neuzugänge und Entwicklung der Hilfen für UMA 2022**

Seit der letzten JHA-Sitzung im Oktober 2022 sind 7 weitere UMA in Hagen angekommen, diese als Selbstmelder.

Hagen verbucht insgesamt 72 Neuzugänge im Jahr 2022, wovon vier verteilt wurden. Insgesamt 5 männliche UMA wurden an die Landeserstaufnahmestelle in Bochum verwiesen, da die Erstbefragung zur Einschätzung führte, dass diese volljährig sind.

Der Zulauf erfolgt mittlerweile häufiger durch Selbstmelder und immer weniger durch die Polizei. Die UMA halten sich dann bereits seit einigen Tagen bis Wochen bei Verwandten auf und werden durch diese gemeldet.

## **Situation von UMA im Übergang in Volljährigkeit (ohne ukrainische UMA)**

Aktuell sind 13,04% der im Jugendhilfebezug stehenden UMA in Hilfen für junge Volljährige. Davon werden 7 Fälle stationär betreut.